

Nachtwache – „Nachts sind alle Flure grau – Sterben in der Zeit der Nachtwache“ Fortbildungsveranstaltung speziell für Mitarbeiter in der Nachtwache

Nachts sind die Bedürfnisse der Bewohner oftmals ganz andere als tagsüber, die Atmosphäre ist „heimeliger“ und sogar „gesprächsintimer“. Rainer Maria Rilke beschreibt es in einem Gedicht so: „Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit.“

Auch nicht selten kommen nachts, bei orientierten wie bei demenziell veränderten Menschen, Ängste vor „der letzten Nacht“ hoch. Diese drücken sich oft in dem Wunsch nach einem „offenen Ohr“ von der Nachtschwester oder in vermehrter Unruhe bei desorientierten Menschen aus. Das stellt alle Beteiligten immer wieder trotz aller „Routine“ vor große Herausforderungen.

In dieser Fortbildung wird es Raum und Austausch geben, um die besondere Arbeitssituation zu betrachten. Dies, um für sich selbst die Arbeit besser reflektieren zu können, aber auch, um eigene Ressourcen und Kraftquellen zu entdecken.

| | |
|--------------------|----------------|
| Dozent: | Andreas Gerdes |
| Zielgruppe: | Nachtwachen |
| Teilnehmer: | 12 – 16 |
| Dauer: | 4 UE |
| Kosten: | auf Anfrage |

Hilfreiche Rituale in der Trauer

In Lebenskrisen und Trauer hören wir oft, dass Rituale hilfreich sein können. Was heißt das und welche Rituale können das sein? Gibt es auch im Arbeitsalltag, zum Beispiel in Berufen wie Pflege oder Sozialarbeit, hilfreiche Rituale, die den Umgang mit schwierigen und belastenden Situationen erleichtern?

| | |
|--------------------|---|
| Dozentin: | Judith Kolschen |
| Zielgruppe: | Pflegekräfte in ambulanten und stationären Einrichtungen, interessierte MitarbeiterInnen, Betreuungskräfte, Teams allgemein und Unternehmen |
| Teilnehmer: | 12 – 16 |
| Dauer: | 4 – 8 UE (individuell buchbar) |
| Kosten: | auf Anfrage |